

# „Demokratie will erlernt sein“

Das bundesweite Modell Klassenrat hilft, soziales Miteinander zu üben – egal ob bei Konflikten oder der Planung der Klassenfahrt



■ Als Sven Winter im Februar 2015 an die Wilhelm-Busch-Grundschule in Leipzig-Reudnitz ging, hatte er noch keine Ahnung vom „Klassenrat“ – doch heute ist der Schulsozialarbeiter ein großer Fan des Mitmach-Modells. „Der ‚Klassenrat‘ ist ein tolles Instrument, um das Demokratieverständnis und die Konfliktschlichtungskompetenz zu fördern“, sagt Winter. „Die Kinder lernen, ihre Meinung zu artikulieren – und andere Meinungen zu respektieren.“ Winter begleitet derzeit Klassenrat-Projekte in vier Klassen der Wilhelm-Busch-Grundschule. Sie ist eine der ersten Schulen in Sachsen, die das bundesweite Modell einsetzt.

Ursprünglich stammt der Klassenrat von einer Initiative zur Demokratiepädagogik in Rheinland-Pfalz. Inzwischen aber sind deutschlandweit mehr als 50.000 Klassensets im Einsatz. In Sachsen bringt der Leipziger Verein „Initiative Bildung in Zukunft“ das Projekt derzeit zum Laufen: Aktuell werden mehr als 150 Startermappen für den Klassenrat vergeben sowie Beratung, Coaching und Fortbildung für Lehrkräfte angeboten.

„Demokratieerziehung ist die Basis jeder friedfertigen Gesellschaft“, sagt Initiatorin Sanja Liebermann, selbst ausgebildete Lehrerin.

„Deshalb ist es mir gerade nach den Ereignissen der vergangenen Jahre in Sachsen ein Anliegen, etwas für politische Bildung in der Schule zu tun.“ Im Mittelpunkt steht ein Mitmachset, das es Lehrkräften ermöglicht, ohne viel Aufwand den „Klassenrat“ zu eröffnen – unabhängig, für welche Schulform.

Das Ziel sind wöchentliche Gesprächsrunden auf Klassenebene in der Verantwortung der Schüler. Die Klasse berät, diskutiert und entscheidet über Inhalte, Regeln, Probleme, Konflikte und Projekte. Da soziale Kompetenzen geübt werden, sei die Umsetzung in unterschiedlichsten Unterrichtsstunden möglich, sagt Liebermann. „Wenn die Schulleitung es will, finden sich auch Wege.“

In beiden dritten Klassen der Wilhelm-Busch-Grundschule kommt der Klassenrat seit mehr als einem Jahr regelmäßig in Stuhlkreisen zusammen. Die Organisation des Tafeldienstes wird dort ebenso besprochen wie die nächste Klassenfahrt oder Sanktionen bei einem Fehlverhalten von Schüler\*innen. „Die Kinder haben zum Beispiel das Modell einer Ampel eingeführt, falls jemand seine Hausaufgaben nicht macht: Bei gelb gibt es eine Verwarnung, bei rot eine Zusatzaufgabe“, erzählt Diplom-Sozialpädagogin Winter. „Die Kinder regulieren sich sehr gut selbst.“ Auch wenn jemand aus der Klassengemeinschaft ausgeschlossen und gemobbt werde, könn-

ten vermeintliche „Täter-Kinder“ darauf angesprochen werden. Verbunden mit der Botschaft:

Wir wollen so etwas nicht in unserer Klasse! „Die Lehrkräfte und die Schüler machen sehr gute Erfahrungen mit dem Klassenrat“, erzählt Winter. „Das Modell hat zur Entspannung in den Klassen und zur Entlastung der Lehrkräfte beigetragen – auch wenn es nicht alle Probleme und Konflikte lösen kann.“

Die Lehrer\*innen der Wilhelm-Busch-Grundschule, die auch das Projekt „Streitschlichter“ einsetzt, nutzen für den Klassenrat Stunden für „Soziales Lernen“, die an anderen Schulen Klassenleiterstunde heißen. „Schule ist für Kinder ja nicht nur eine Herausforderung wegen des Unterrichtsstoffes, sondern auch wegen des sozialen Miteinanders. Demokratie will erlernt sein“, sagt Winter.

Schüler, Sozialarbeiter und Lehrer seien im Klassenrat gleichberechtigt. „Wir moderieren die Gespräche nur – es gibt keine Chefs.“ Auch bei den Themen gebe es keine Tabus. „Wenn die Klasse die Hausaufgaben abschaffen will, ist das eine Chance, über deren Sinn und Formen zu diskutieren“, so Winter. „Im besten Fall werden sie dann wirklich akzeptiert.“

Sven Heitkamp

Kontakt: Sanja Liebermann  
Initiative Bildung in Zukunft e. V.  
E-Mail: [klassenrat@bildung-in-zukunft.de](mailto:klassenrat@bildung-in-zukunft.de)

 **schulfahrt.de**  
Klasse Reisen.

## Klasse Reisen. Weltweit.

**Jetzt Superspartermine günstig buchen!**

<p>z. B. <b>Toskana</b> 6 Tage inkl. Programm + Stadtrundgang Florenz ab <b>194,- €</b></p>	 <p>Toskana mit geführtem Stadtrundgang in Florenz</p>	<p>z. B. <b>Rügen</b> 5 Tage inkl. Programm mit Inselrundfahrt ab <b>129,- €</b></p>
---	--	--

Schulfahrt Touristik SFT GmbH  
Herrngasse 2  
01744 Dippoldiswalde

Ihr Reiseveranstalter  
Tel.: 0 35 04/64 33-0  
Fax: 0 35 04/64 33-77 19

[www.schulfahrt.de](http://www.schulfahrt.de)